

Abonnementpreis:

Vierteljährlich für Diez 1 Mt. 80 Pfg. Bei den Postanstalten (inkl. Bestellgeld) 1 Mt. 92 Pfg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag von H. Chr. Sommer, Diez und Gms.

Diezer Zeitung

(Kreis-Anzeiger.)

(Bahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

Preis der Anzeigen:

Die einseitige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reklamzeile 50 Pfg. Bei größeren Anzeigen entsprechender Rabatt.

Ausgabestelle: Diez, Rosenstraße 3A. Telefon Nr. 17.

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 96

Diez, Samstag den 25. April 1914

20. Jahrgang

Das Vorgehen der Amerikaner in Mexiko.

Zust in den Tagen, von welchen der Dichter sang „Die Welt wird schöner mit jedem Tag“, hat der zweite nord-amerikanisch-mexikanische Krieg seinen Anfang genommen...

Washington, 24. April. In einer Depesche aus Tampico erklärt Admiral Mayo, es sei dem Entgegenkommen und der Tatkraft der Kommandanten der deutschen und britischen Kreuzer zu verdanken...

Washington, 24. April. Konteradmiral Fletcher meldet: In Veracruz ist ein Eisenbahnzug mit 74 deutschen, 50 englischen, 150 amerikanischen Flüchtlingen und 300 Flüchtlingen aus Mexiko (City) eingetroffen...

Amerikanische Rüstungen.

New York, 24. April. Aus Washington wird gemeldet: Während Wilson noch daran festhält, es bestehe kein Kriegszustand und er sei auch nicht beabsichtigt, nehmen die Kriegsvorbereitungen ihren Fortgang...

New York, 23. April. Konteradmiral Doyle, der Befehlshaber der pazifischen Flotte, hat Befehl erhalten, mit seinem Flaggschiff nach Mazatlan zu gehen...

Veracruz, 24. April. Die Kriegsschiffe „Louisiana“ und „Mississippi“, welche heute hier eingetroffen sind, haben Marinesoldaten, Matrosen und zwei Flugzeuge gelandet...

Die Haltung der Rebellenführer.

Suarez, 23. April. 400 Aufständische sind aus Chihuahua hier angekommen, wodurch die Garnison auf 900 Mann verstärkt wird...

El Paso (Texas), 24. April. General Villa hat den Vertreter des amerikanischen Staatsdepartements, Carothers, in Kenntnis gesetzt, daß er es zurückweise, in den Krieg mit den Vereinigten Staaten hineingezogen zu werden...

Scharmügel in Ensenada.

San Diego (Californien), 24. April. Der amerikanische Konsul in Ensenada telegraphierte, daß mexikanische Bundestruppen und der Pöbel die Amerikaner angegriffen haben...

Mexikos Kriegsbegeisterung.

Washington, 23. April. Spät eintreffende Meldungen Carothers, des Vertrauensmannes Wilsons bei Carranza, besagen, daß sich namentlich in der Umgebung von Chihuahua, wo viele Amerikaner wegen ihrer bedeutenden Geschäftsinteressen sich entschlossen haben, zu bleiben...

Washington, 23. April. Der frühere mexikanische Befehlshaber von Veracruz, General Maas, meldet heute, er beabsichtige, mit großen Verstärkungen von Puebla aus gegen die Stadt zu rücken...

Veracruz, 24. April. Als der hier eingetroffene Zug mit den Flüchtlingen Mexiko verließ, schleifte dort die Volksmenge die Fahne der United States durch die Straßen und bedrohte die Nordamerikaner...

New York, 24. April. Die „Frankf. Btg.“ meldet: Das Kriegsamt schlägt dem Präsidenten vor, sofort 400000 Freiwillige zu mobilisieren, nicht allein zur Verwendung in Mexiko, sondern auch, wie der Evening Sun wissen will, um Japan die Opferfreudigkeit und Entschlossenheit der Union zu beweisen...

Die „Eroberung“ von Veracruz.

Berlin, 24. April. „Wie Veracruz erobert wurde“, schildert Barzini im Corriere della Sera, wie wir im Berliner Lokal-Anzeiger lesen, folgendermaßen: Die Mexikaner sind von den Ereignissen überrascht worden...

Die andere Liebe.

Humoreske von Fris Ganger.

(Nachdruck verboten.)

Neuerst überglänzt sah er sich nach dem Wegange desselben an den Tisch und verlor sich poetisch zur Aber zu lassen. Er kam in der ersten Bierstunde nicht über das Bildchen rätselhafter Figuren hinaus, die er schließlich ärgertlich mit einem einzigen biden Strich durchfuhr...

„zu sehen, Herr Leutnant!“ „Na ja, Du bist also kulturfähig. Unterewegs gehst Du zur Blumenhandlung von Fabricius mit heran und läßt Dir die schönsten Blumen zusammenbinden...“

part bejagten Reintages einen eigenen Sieg. Die Tribünen waren bis auf den letzten Platz besetzt, und am Totalisator drängte sich ein Schwarm Wettlustiger...

die zu verschiedenen Diensten verzettelt waren. Erst nachdem die erste Ueberrumpfung verflohen war, begann der sporadische ungeordnete Widerstand der Bürger. Ein wirklicher Kampf hat nicht stattgefunden.

— Mexiko, 24. April. Die Begeisterung in Mexiko ist ungeheuer und unbefreiblich. Die Einschreibung der Freiwilligen hat begonnen. Der Jockeyklub und die Aristokratie stellen der Regierung ihre sämtlichen Automobile zur Verfügung. Der Revolutionär Zapata, welcher seit drei Jahren ganze Provinzen verwüstete, hat sich dem Gouverneur Quernabaha ergeben und Transportmittel für seine Soldaten gefordert, um sie nach Veracruz zu befördern. Die Aufregung in der Stadt Mexiko ist im Steigen. Die Nacht verlief sehr unruhig. Die Menge zertrümmerte amerikanische Firmenschilder und Auslagen. Die Stadt ist beslaggt. In der Frühe begannen die Umzüge und Tumulte aufs neue. Das Parlament beschloß einstimmig eine Dankadresse an Huerta für seine Energie zur Verteidigung der nationalen Ehre. Huerta hat eine allgemeine Amnestie erlassen für alle politischen Vergehen und Rebellion.

Der Kaiser auf Korfu.

Korfu, 24. April. Das Kaiserpaar und das Königs-paar der Hellenen verließen heute nachmittag bei den Ausgrabungen bei Gariha, wo auch Mr. Armour erschien, der auf seiner Yacht „Mowana“ eingetroffen war. 26 badiſche Gymnasiallehrer, welche unter Führung des Professors von Duhn aus Heidelberg auf einer Studienreise auf Staatskosten begriffen sind, besuchten ebenfalls die Ausgrabungen, wo Professor Dorpfeld einen Vortrag hielt, dem auch die Majestäten zuhörten.

Das Befinden des Kaisers Franz Joseph.

Wien, 24. April. Des Kaisers Zustand ist unverändert. Die Nacht war wieder durch Husten gestört. Der Katarth zeigt noch keine Rückbildung, doch war das persönliche Befinden am Tag befriedigend. Der Kaiser machte heute wieder einen Spaziergang in der Galerie, wenn auch wegen windigen Wetters bei geschlossenen Fenstern.

Das englische Königspaar in Paris.

Paris, 24. April. Der König von England hatte gestern nach dem Diner im Ministerium des Neußern eine vielbemerkte lange Unterredung mit dem deutschen Botschafter Freiherrn v. Schoen. Beide Majestäten haben übrigens während ihres hiesigen Aufenthalts wiederholt Veranlassung genommen, in Gesprächen mit Freiherrn von Schoen in den freundschaftlichsten Worten ihres letzten Besuchs in Berlin zu gedenken.

Die Italiener in Tripolis.

Bengasi, 24. April. Aus Slonta wird gemeldet: Ein Proviantzug für den Posten von Maraua, der am 21. April vom Slonta ausgebrochen war, wurde in der Gegend von Birgagandul von über 400 Bewaffneten aus dem Hinterhalt angegriffen. Die Eskorte leistete tapfer Widerstand und ging zweimal zu einem Gegenangriff gegen die Aufständischen vor. Dann verschanzte sie sich in guter Stellung. Die Verwundeten wurden von dem Proviantzug in Sicherheit gebracht. Der Kampf dauerte auch in der Nacht fort. Am nächsten Morgen kamen italienische Verstärkungen aus Slonta und Maraua. Der Feind, der schon sehr ernste Verluste erlitten hatte, wurde von den Verstärkungen in der Flanke angegriffen, überstürzte sich und wurde in die Flucht geschlagen. Er ließ auf dem Schlachtfelde etwa 100 Tote, darunter zwei Führer, zurück und hatte eine sehr große Zahl Verwundeter. Auf Seiten der Italiener wurden 13 Weiße und drei Erhythräer getötet, 20 Weiße und sechs Erhythräer verwundet.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

68. Sitzung vom 24. April.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Beratung des Etats des Finanzministeriums.

Abg. Schröder (ntl.) spricht sich gegen das bisherige System der Remunerationen der Beamten für Dienste aus, die zu ihren Dienstpflichten gehören.

Abg. Delius (Rp.) bezweifelt, daß durch die Neuregelung der Reisekosten für Dienstreisen Ersparnisse erzielt worden sind.

Abg. Bartscher (Ztr.) lehnt einen Remunerationssfonds für höhere Beamte ab.

Abg. Lamparski (Pole) bezeichnet den Dispositionssfonds der Oberpräsidenten als Korruptionsfonds.

Finanzminister Lenke: Die Anschauung, daß die Erfahrungen mit dem neuen Reisekostengesetz den Erwartungen nicht entsprochen hätten, ist unzutreffend. Die eingereichten Rechnungen beweisen, daß die Dienstreisen tatsächlich zurückgegangen sind. Ich habe die Behörden angewiesen, daß die Rechnungen der Handwerker sofort bezahlt werden, im einzelnen kommt es auf die Verträge an. Die Erhebungen über die Feststellung der Ortsklasseneinteilung für die Wohnungsgeldzuschüsse werden fortgesetzt, das Ergebnis wird die Regierung dem Bundesrat mitteilen. (Beifall.)

Ein von den Nationalliberalen, der Volkspartei, den Konservativen und den Freikonservativen unterstützter Antrag ersucht die Regierung, die Kreditanstalt für städtische Hausbesitzer der Provinzen Posen und Westpreußen durch Gewährung ausreichender Mittel in den Stand zu setzen, Hausgrundstücke in den Städten der beiden Provinzen zur zweiten Stelle zu beleihen.

Abg. v. Campe (natl.): Es ist eine Ehrenpflicht der Regierung, durch Gewährung des Kredits den Wünschen der kleinen Handwerker nachzukommen.

Abg. v. Kardorff (fl.): Der Antrag ist auch geeignet, das Deutschtum in Posen und Westpreußen zu unterstützen, er ergänzt die Ansiedlungspolitik. Die Finanzverwaltung regelt alle Angelegenheiten zu sehr vom grünen Tisch aus.

Finanzminister Lenke: Die Vorwürfe des Rednerers weise ich entschieden zurück. Gerade in der Polenfrage hat das Finanzministerium eine sehr tätige Rolle gespielt. Es ist die Frage, ob, wenn einem Manne eine zweite Hypothek gewährt wird, seine Position gestärkt wird. Für den Augenblick wohl, aber ob das auch für die Zukunft Wirkung hat, muß erst geprüft werden.

Die Abgg. v. Kries (K.) und Künzer (ntl.) treten für den Antrag ein.

Abg. Korfañth (Pole) bezeichnet die vorgeschlagene Maßnahme als neues Mittel zur Unterdrückung der Polen.

Abg. Hue (Soz.): Freunde der inneren Kolonisation sind auch wir, aber für den Antrag sind wir nicht zu haben.

Abg. Graf Wolke (fl.) empfiehlt unter eingehender Darlegung der bedrängten Lage des deutschen Grundbesitzes in den ostmärkischen Städten die Annahme des Antrages. Der Antrag geht an die Budgetkommission. Der Etat wird nach geringfügiger Debatte erledigt.

Beim Etat der Staatsschuldenverwaltung bemerkt Abg. v. Kardorff (fl.): Zur Hebung des Kurzes der Staatspapiere hat man versprochen, in gleicher Weise wie den Sparkassen den Versicherungsgesellschaften die Verpflichtung aufzuerlegen, einen Teil ihrer Bestände in Staatspapieren anzulegen. Dies Versprechen ist bis heute noch nicht eingelöst.

Finanzminister Lenke: Die Schuldentilgungsquote muß unbedingt erhöht werden, kein Staat der Welt hat eine so geringe Quote wie Preußen. Gerade, weil unsere finanziellen Verhältnisse augenblicklich befriedigend sind, sollten wir an Schuldentilgung denken.

Der Etat wird erledigt. Beim Etat des Abgeordneten-hauses verlas Unterstaatssekretär Drews eine Erklärung des Ministers des Innern, daß die Regierung die Bewilligung von Eisenbahn-Freikarten während der ganzen Legislaturperiode an die Abgeordneten nicht in Aussicht stellen könne. Nach längerer Debatte über diese Ablehnung ver-tagte sich das Haus auf Samstag 11 Uhr: Nebenbahndor-lage.

Politische Übersicht.

— „Bündnis oder Detente“ überschreibt die „Köln. Ztg.“ einen bemerkenswerten Artikel, in dem sie darlegt, daß die guten Beziehungen Englands zu Frankreich im Sinne einer Entspannung zwischen Deutschland und Frankreich wirkten, und daß Deutschland im Interesse der Förderung dieser Entspannung England in wichtigen Fragen sehr entgegengekommen sei. Die Möglichkeit, daß England in ein Bundesverhältnis zu Frankreich und Rußland trete, das auch auf die deutsch-französischen Beziehungen einwirken müßte, sei nicht ausgeschlossen. Erfolge dieser Schritte, so würde England die Nachwirkung an der deutschen Politik verspüren und sich bald genug fragen, ob es mit dem Anschluß an den Zweibund seinen Interessen mehr genügt oder geschadet habe.

Deutsches Reich.

— Die Thüringer Waldwege als Ursache einer Ministerkrise. Der gothaische Staatsminister v. Richter hat sein Entlassungsgesuch eingereicht wegen eines Konfliktes mit dem Herzog, der verschiedene Wege im Thüringer Walde zu herzoglichen Privatwegen erklärt hatte. Der Herzog hat sich die Entscheidung bis nach seiner Rückkehr aus Italien vorbehalten.

Aus Elsaß-Lothringen.

— Die Freundschaft zwischen Militär und Zivil in Zabern ist zurzeit sehr groß. Der neue Regimentskommandant Oberst Gündell hat dem Bürgermeister Knippfeler auf dem Bürgermeisteramt einen Besuch abgestattet und seinen und des Regiments Dank für den freundlichen Empfang ausgesprochen. Dem Kreisdirektor, dem Landgerichtspräsidenten und dem Ersten Staatsanwalt hat der Oberst ebenfalls bereits einen Antrittsbesuch gemacht.

Der Abschied des Fürsten Wedel.

— Straßburg, 24. April. Die Straßburger Korrespondenz, das amtliche Organ der Regierung, veröffentlicht heute folgende Kundgebung des Fürsten Wedel: Bevor ich aus dem hohen Amt scheid, das Seine Majestät vor 6½ Jahren mir zu übertragen die Gnade hatte, und ehe ich das schöne Land verlasse, dessen Leitung mir anvertraut war, dessen Wohlfahrt mir warm am Herzen lag und auf dessen Entwicklung ich allezeit mein ernstes und redliches Streben richtete, ist es mir aufrichtiges Bedürfnis, ein Abschieds-wort an dasselbe zu richten. Ich danke vor allem den Beamten aller Kategorien für die treue Pflückerfüllung, die hingebende Arbeit, durch die sie mich in der Erfüllung meiner oft schweren Aufgaben unterstützten, und hege die feste Ueberzeugung, daß sie wie bisher, unbeirrt durch Hindernisse und Schwierigkeiten, das Ziel verfolgen werden, das wir alle anstreben, des Reiches Wohl und Sicherheit, des Landes Entwicklung und Gedeihen. Ich danke der Bevölkerung für die so vielen mir aus ihrer Mitte gemachten Beweise des Vertrauens, aus denen ich die wohlthuende Ueberzeugung schöpfen durfte, daß mein guter Wille, ihr zu dienen, richtiges Verständnis fand. Mit wärmsten Wünschen werde ich in Zukunft Elsaß-Lothringen und sein kerniges Volk begleiten. Meine Hoffnung aber gipfelt darin, daß das Land bei Wahrung seiner berechtigten Stammeseigenart sich, allen Gegenströmungen zum Trotz, in allen seinen Schichten immer fester von deutschem Bewußtsein durchdringen läßt, sich immer mehr als ein unübles Glied des großen deutschen Vaterlandes fühlen lernt. In der zielbewußten Anteilnahme an den Geschicken des Reiches liegt die Zukunft des Landes. Nur auf diese Weise sind die sichern nationalen Fundamente zu schaffen, auf denen ein weitergebaut werden kann. Und damit allen, die meiner freundlich gedenken, ein herzliches Lebewohl.

— Straßburg, 24. April. Von weiteren Ehrungen für das scheidende Statthalterpaar ist zu erwähnen eine der Fürstin Wedel überhandte Adresse des Kindergartens Ländner, dessen Protektorat die Fürstin auch weiterhin beibehalten wird, sowie eine dem Statthalter gestern überreichte, von Leo Schnugg ausgeführte Adresse des Verbandes Straßburger Künstler, in der „dem scheidenden Statthalter Grafen v. Wedel, dem ersten, der der Kunst des Landes sein Interesse zuwandte“, der ehrerbietigste Dank der Straßburger Künstler ausgedrückt wird.

Der Schwindler als Bürgermeister.

Berlin, 24. April. Thormann erklärte gestern vor dem Untersuchungsrichter, er sei keine Verbrechernatur. Er sei lediglich aus dem Grunde dazu gekommen, sich einen falschen Namen beizulegen, weil es ihm nicht möglich gewesen sei, eine Stellung zu erhalten. Er habe unzählige Male versucht, nach seiner Verstrafung in kaufmännischen Betrieben Unterkunft zu finden, doch sei er stets zurückgewiesen worden. Schließlich habe er die Bekanntschaft eines höheren Beamten gemacht. Dieser, dessen Namen er verweigert zu nennen, habe ihm geraten, sich eines falschen Namens zu bedienen. Dieser habe ihn dann mit dem Lebenslauf des Berliner Rechtsanwalts Alexander bekannt gemacht. Thormann hat sämtliche Richter in Köslin als befangen abgelehnt.

Luftschiffahrt.

(—) Wien, 24. April. Der Flieger Pitschmann, der heute morgen in Alpern zur ersten Etappe des Schichtfluges Wien-Prag mit seinem Bruder als Passagier aufstieg, ist bei Jwoetl infolge ungünstiger Windverhältnisse abge- gekürzt. Pitschmann wurde lebensgefährlich, sein Bruder schwer verletzt.

(—) Turin, 24. April. Leutnant Rapoli ist während eines Fluges mit einem Passagier über dem Flugplatz von Mirafiori abge- gekürzt. Der Leutnant und sein Fluggast sind tot.

Brände.

7 Personen erstickt.

Hettstedt, 24. April. In dem nahen Leimbach wurden bei dem Neubau der Rheinischen Dynamitfabrik vier Maurer und drei Steinseger bei einem Brande getötet. Sie hatten sich in der Mittags-pause zum Schlafen niedergelegt und waren dann in dem Rauch erstickt. Der Brand ist angeblich durch eine weg-geworfene Zigarette entstanden.

Schiffsunfälle.

Ceuta, 24. April. Der deutsche Dampfer Siegenia war, als er vom Mittelmeer in den Atlantischen Ozean einfuhr, der Küste bei Punta del Almina zu nahe gekommen und auf einen Felsen gestoßen. Der Dampfer sank, wie der Kapitän erklärte, in fünf Minuten. Von der 20 Mann starken Besatzung sind 19 gerettet. Ein Maschinist ist ertrunken, der Kapitän wurde leicht an der rechten Hand verletzt.

Neues aus aller Welt.

Nachts erhielt in Alt-Saarbrücken eine Kellnerin von ihrem Liebhaber im Streit einen Messerstich in die Brust; sie mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Der Täter wurde von einem hinzukommenden Schutzmann ver-folgt; als er sah, daß er nicht entkommen konnte, sprang er in die Saar und ertrank.

Anscheinend ein Raubmordversuch wurde bei Neunkirchen (Saar) an der Näherin Margarete Chiel verübt. Die Chiel wurde mit dem Gesicht auf dem Wege liegend bewußtlos aufgefunden. Sie hatte am Halse eine Schnittwunde. Ein Betrag von 4,50 Mark war ihr geraubt worden. Von dem Täter hat man keine Spur.

Aus Hannover wird gemeldet: Der auf den Hadelthal-Drahtwerken beschäftigte 25jährige Ingenieur Heinrich Zahn kam der Starkstromleitung von 25000 Volt aus Versehen zu nahe und wurde sofort getötet. Zahn war unverheiratet.

Die Morgenblätter melden: Ein schweres Unglück ereignete sich gestern kurz vor Arbeitschluß in der Gasanstalt in der Danziger Straße in Berlin. An einem großen Heizofen waren mehrere Arbeiter beschäftigt. Einer von ihnen, der 53jährige Anton Sierchale, wollte den Ofen absperren, als ein Vehrking den Stempel herabfallen ließ. Der 40 Zentner schwere Stempel traf S. mit solcher Wucht, daß ihm der Bauch aufgerissen wurde, und ihm die Därme hervorquollen. Die Kleider des Mannes fingen Feuer, und der Verunglückte verschied vor den Augen seiner Kollegen, von denen keiner ihn retten konnte.

In Soßgrün (Pfalz) wurde der lebige Gendarm Kiff-ling auf der Station Rheinzabern, als er den fredbrieflich verfolgten Einbrecher Paul, der hier verschiedene Ein-brüche verübt hatte, verhaften wollte, von diesem mit einem Revolver erschossen. Der Gendarm hatte noch die Kraft, dem Einbrecher einen Hieb in das Gesicht zu versetzen. Der Mörder floh in den nahen Wald. Gen-darmerie, Polizei sowie die Feuerwehrr beauftragten eine Razzia nach ihm.

In Nordkirchen wurde nachts auf den Pfarrer Kerthoff ein Raubüberfall verübt. Er wurde in seinem Studierzimmer von zwei Männern, deren Gesichter geschwärzt waren, überwältigt. Es wurden eine goldene Uhr und 50 Mark geraubt. Ein Nachbar, der von der Haus-hälterin zur Hilfe herbeigeholt war, wurde durch zwei Schüsse verletzt. Die Mäuler entkommen unerkannt.

In dem Orte Warrin bei Stettin gerieten der Arbeiter Josef Janz und der Gastwirt Horn in einen Streit. Bei dem Handgemenge der beiden Männer hatte sich der große Holschund des Janz von der Kette gelöst und brachte dem Gastwirt so schwere Verletzungen bei, daß dieser bald darauf starb. Janz wurde verhaftet. Den Hund ließ der Amtsvorsteher auf der Stelle erschießen.

Einen guten Fang machte die Polizei in Genf, die in einem kleinen Hotel einen Deutschen namens Martin Wil-luls verhaftete, einen gemeinegefährlichen Ver-

brecher, der vom Schwurgericht in Stendal wegen Mordverfuchs und Raubs zu 25 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war. Er hatte 12 Jahre verbüßt, zuletzt in einer Zrenanstalt, aus der er entwichen ist. Der Verhaftete, hinter dem ein internationaler Steckbrief erlassen worden war, widerlegte sich einer Verhaftung.

In Staffelnstein stürzte der Dachdecker Heublein vom Turm der katholischen Kirche und war sofort tot. Er hinterläßt eine Witwe und fünf kleine Kinder in den bedürftigsten Verhältnissen.

Vier Angestellte des Dampfers „Cap Blanco“, die abgemustert hatten, unternahmen von Debelgönne aus mit drei Damen eine Segelbootsfahrt nach dem auf der anderen Seite der Elbe gelegenen Packhafen. Plötzlich schlug das Boot um. Fünf seiner Insassen wurden von der Feuerwehr den Fluten entzissen; eine Person starb auf dem Transport nach dem Krankenhaus. Die beiden übrigen Fahrtteilnehmer werden vermißt.

Durch die Zerstörung einer Weiche wurde auf der Kohlenbahn von Comontz in Frankreich ein Zug zum Entgleisen gebracht. Mehrere Arbeiter stürzten auf den Bahndamm, und einer derselben fand dabei den Tod. Es handelt sich allem Anschein nach um einen Sabotageakt.

Ein aufsehenerregender Vorfall, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen, spielte sich am Mittwoch auf dem jenseitigen Schiffschuppen des russischen Nachbargebietes ab. Ein fünfjähriger Junge, der sich in der Nähe des wachhabenden Grenzpösters befand, neckte diesen. Der Soldat geriet darüber dermaßen in Wut, daß er sein Gewehr anlegte und mehrere Schüsse auf den Jungen abgab. Als Hilfe herbeieilte, war es bereits zu spät, denn man fand den Knaben als Leiche vor. Als der Soldat seine Tat gewahr wurde, machte er auch seinem Leben durch einen Schuß ein Ende.

Siebzehn Personen ertrunken.

In dem Dorfe Woskresseni (Gouvernement Zekaterinoslaw) ist nachts eine Anzahl Bauernwagen mit mehreren Pferden durch ein Feuerwerk scheuten, mit den Insassen von einer hohen Uferböschung in einen Fluß hinabgestürzt. 17 Personen sind ertrunken.

Telephonische Nachrichten.

Washington, 25. April. Admiral Fletcher meldet, daß bei Veracruz 17 amerikanische Soldaten getötet und 70 verwundet worden sind.

Berlin, 25. April. Der Testamentsvollstrecker des Nachlasses des Fürstbischöflichen Dr. von Kopp teilt auf die Artikel einiger Zeitungen, daß dieser 7 Mill. Mark hinterlassen habe, mit, daß der Nachlaß nicht einmal eine Million betrage, die für allgemeine Zwecke zum größten Teile bestimmt seien.

Berlin, 25. April. Der Deutsche Landwirtschaftsrat hat in seiner letzten Plenarversammlung einen „handelspolitischen Ausschuß“ mit drei Unterausschüssen gebildet. Die Unterausschüsse treten bereits im Mai des Jahres zusammen, die beiden ersten in Berlin, der dritte in Wiesbaden. Zu den Sitzungen sind auch die Verbände des Wein-, Obst- und Gemüsebaues geladen, die zum Teil bereits Stellung zur Neuordnung der Handelsverträge genommen haben. Die Arbeiten der Ausschüsse sollen so beschleunigt werden, daß der ständige Ausschuß des Deutschen Landwirtschaftsrats schon in seiner Sommer-sitzung Ende Juni des Jahres in Coblenz über die Anträge verhandeln kann.

Braunsberg, 25. April. Bei der heutigen Reichstagsersatzwahl im Wahlkreis Königsberg 6 (Braunsberg-Heilsberg) wurde anstelle des verstorbenen Reichstagsabgeordneten Dr. Preuß Freiherr von Rechenberg-Berlin-Schöneberg (Zentrum) mit großer Majorität gewählt.

Verantwortlich für die Schriftleitung: A. Lange, Bad Ems.

Öffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Weilsburg (Landwirtschaftsschule).
Wetterausichten für Sonntag, den 26. April 1914.
Wiesbadener heiter, meist trocken, tags nicht sehr warm, nachts kühl.

Wassersand der Zahn am Hasenpegel zu Diez am 25. April = 1,20 Meter.

Wassersand der Zahn am Schlenkenpegel zu Limburg am 25. April = 1,02 Meter.

Prima Schweinefleisch

pr. Pfund 70 Pfg., empfiehlt
1985) Metzgerei Knapp, Coblenzstr. 61, Bad Ems.

Turnverein Hahnstätten.

Sonntag, den 26. April finden in der Turnhalle

2 Kino-Gastspiele

der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung, Berlin statt.

Nachmittags 3 1/2 Uhr: Schülervorführung.

Abends 8 1/4 Uhr: Vorführung für Erwachsene.

Eintritt: Nachm. Kinder 10 Pfg., Erwachsene 20 Pfg.
Abends I. Platz 50 Pfg., II. Platz 30 Pfg.

Vereinsnachrichten, Diez.

Vaterländischer Frauenverein Diez-Oranienstein:
Montag, den 27. April 3 Uhr Arbeitsversammlung [1987]

Stadtverordneten-Sitzung.

Montag, den 27. April 1914, nachm. 4 Uhr.

Tagesordnung:

Vorlagen des Magistrats:

1. Neubau der Kaiserbrücke.
2. Herstellung einer Bäckung an der Ernst Bornstraße.
3. Verkauf von städtischen Grundstücken.
4. Verpachtung der Obstverkaufshalle neben dem Rathaus.
5. Wahl eines Mitgliedes in das Kuratorium der Kaiser Friedrich-Schule.
6. Verwendung des Schulhausbaufonds für Anlage einer Zentralheizung in der unteren Schule.
7. Prüfung der Gasanlagen.
8. Befestigungsarbeiten in der Bäderlay.

Der Magistrat wird zu dieser Sitzung hiermit eingeladen.

Bad Ems, den 28. April 1914.

Der Stadtverordnetenvorsteher.
C. Müller.

Wassergelderhebung.

Das Wassergeld für die Zeit vom 1. Januar bis Ende März d. Js. wird in den nächsten Tagen durch Herrn Vollziehungsbeamten Reichhöfer abgeholt.

Mit Rücksicht auf den bevorstehenden Jahresabschluss wird dringend um pünktliche Zahlung gebeten.

Bad Ems, den 25. April 1914.

Die Stadtkasse.

Freibant auf dem Schlachthofe zu Ems.

Heute Samstag, den 25. ds. Mts., von nachm. 5 30 Uhr ab Verkauf von gefochtem

Schensfleisch,

das Pfund zu 40 Pfg.

Die Schlachthofverwaltung.

Emscher Vorschuß- u. Kreditverein.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

98te ordentliche Generalversammlung

Sonntag, den 26. April d. J., abends 8 1/2 Uhr im Hotel Stadt Wiesbaden.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht pro 1913.
2. Genehmigung der Bilanz und Festsetzung der Dividenden.
3. Ausschluß von Mitgliedern cf. § 6 der Statuten.
4. Ersatzwahl eines Aufsichtsratsmitgliedes an Stelle des durch Tod ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedes Herrn Karl Eisfeller, für dessen noch nicht abgelaufene Wahlperiode bis zum 1. Dezember 1916.
5. Mitteilungen.

Weitere Anträge zur Tagesordnung sind bis Mittwoch, den 22. April d. J., vormittags 12 Uhr auf dem Büro des Vereins schriftlich einzureichen.

Bad Ems, 18. April 1914.

(1824

Emscher Vorschuß- und Kreditverein.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Carl Lud. Loh. Ch. Rauth.

Koffer und Lederwaren

von Andr. Sahl, Sattlermeister, Bad Ems, Römerstr. 37, „Kaiser Friedrich“, gegenüber „4 Türme“ empfiehlt sein reichhaltiges Lager.

Alle Reparaturen und Neuansfertigungen in bester und billigster Ausführung. (1973)

Frisch eingetroffen:

Fr. Stangenwargel pr. Pfd. 60 Pfg., fr. Tomaten pr. Pfd. 60 Pfg., Schlangengurten Stück 45 Pfg., Kopfsalat Stück 13 Pfg.

Hausmacher-Leberwurst per Pfd. 65 Pfg., Braunschweiger Mettwurst St. von 35 Pfg. an, ff. gefochten und rohen Schinken, [1978] Dörrfleisch Pfd. 95 Pfg., Pökefleisch Pfd. 63 Pfg.

Rheinisches Kaufhaus für Lebensmittel, Coblenzstr. 6. Bad Ems. Telefon 280.

Für jedes Kontor wichtig!

Verlangen Sie Muster meiner „Leinen-Schreibm.-Postkarten“. Glänzend bewährt. Billiger Preis. Praktische Büroartikel jeder Art.

Papierlager Carl Koch, Wiesbaden, Am scharfen Eck.

Wirteverein Diez und Umgebung.

Am Mittwoch, den 29. April, nachmittags 3 Uhr im kleinen Saale des Hotels „Hof von Holland“ ordentliche Versammlung.

Vortrag des Verbandsvorsitzenden Herrn W. Bränning, Wiesbaden über

„Die heutige Lage des Gastwirtgewerbes, die Ursache und die Hebung derselben“.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein [1982] Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Vater, Schwiegervater, Grossvater und Onkel, Herrn

Franz Bommersheim

Kgl. Bademeister a. D.,

nach langem, schwerem Leiden, wohl vorbereitet durch den öfteren Empfang der hlg. Sterbesakramente, im 88. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Familien Lotz, Bockwinkel und Bommersheim.

Bad Ems, Bendorf, Stettin, 24. April 1914.

Die Beerdigung findet Montag nachm. 5 Uhr von der Leichenhalle aus statt.
Das Seelenamt wird Dienstag vorm. 7 1/4 Uhr abgehalten. (1981)

Die Mode

1914

bevorzugt

Halbschuhe



zum Knöpfen, Schnüren und mit Riemenverschluss.

Preislagen:

6.50 7.50 8.50 9.— 10.50.

In allen Ausführungen schwarz, braun, gelb.

Grosse Auswahl.

Schuhhaus M. Stern,

Bad Ems, Römerstrasse 62. (1966)

Lichtspiel-Theater Diez.

Sonntag und Montag, den 26. u. 27. April

Erstklassiges Schlager-Programm:

Bathé-Bohenschan. Besondere Weltereignisse, u. a. Großenhain (Sachsen) Empfang des neuen Flieger-Bataillons.

Eine Trauung auf dem Meer. Herrl. koloriert.

Johns Ueberspanntheiten. Großer Lacherfolg.

Hierauf ein italienischer Kunstfilm:

Größe und Verfall

oder:

Der Untergang eines Grafenhauses.

Großes Drama in 3 Akten von Herzog Carucio d' Aquara.

Hauptdarsteller: Graf Peter von Veio.

Ausflug in die Umgebung von Rom. Koloriert.

Paul und die Wunderpuppe.

Hochoriginelle Posse von P. Landrin.

Einladung zur Kirchweih in Görgheshausen

am 26. und 27. April und 3. Mai.

Vorbei des Winters kalte Nacht,

Vorbei der ewige Regen.

In Wald und Feld, in Flur und Hain

Da regt's sich allerwegen.

Auch mir wird's wunderbar zu Mut,

Es treibt mich in die Ferne.

Bei frohem Wahl und lächtem Wein

Verweile ich so gerne.

Auch lukt mich's in den Gliedern schier,

Am Takt möcht ich mich drehen,

Dem Embelschlag, dem Geigenklang

Kann ich nicht widerstehen.

Drum eil' nach Görgheshausen ich,

Zum Tanz und vollen Humpen.

Und wenn ich auch viel Geld nicht hab,

Der Jakob, der tut pumpen.

Jakob Nink. „Zur Jägers Ruh“.

800 bis 1000 Stück
Eichen-Gartenposten
pro Stück 13 u 30 Pfg. hat
abzugeben Wilhelm Brtt.
1986) Sägewerk Bad Ems.

Alle Sorten (1983)

Gemüsepflanzen

empfiehlt

H. Wistritz, Bad Ems.

Kirchliche Nachrichten

Diez.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 26. April

Morgens 7 1/2 Uhr: Frühmesse.

Morgens 9 1/4 Uhr: Hochamt mit

Psalm.

Nachm. 3 Uhr: St. Michaels-

Andacht.

Krieger Verein „Germania“

Bad Ems.

Um unserm ältesten Mitglied, dem Kameraden

Franz Bommersheim,

Veteran von 1848 und 1849, die

100te Gbore zu erwischen, tritt der

Verein Montag nachmittags

3 1/4 Uhr im Bärenstol Schützen-

hof an. — Orden und Ehren-

zeichen sind anzulegen.

Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Hohenstaufen-Kino

Römerstraße 62 Bad Ems Central-Hotel
Vornehmes Lichtspieltheater.

Programm zum 25. bis inkl. 27. April 1914.

Schottische Landschaftsbilder. Prachtv. Naturaufn.
Ein kinematographisches Meisterwerk deutschen Ursprungs!
Zum Paradies der Damen.

Eine entzückende Komödie in 2 Akten.
Spieldauer ca. 1/4 Stunde.

Der Förster. Spannendes amerikanisches Drama.
Aber Runel — die Hosen. Ein toller Schwank.
Ein deutscher Kunstfilm ersten Ranges!

Die Wasser Schweigen!

Ein Menschenschicksal. In der Hauptrolle: Toni Sylva.
Spieldauer ca. 1 Stunde.

Fachbacher Kirmes!

Im Gasthof „Stadt Coblenz“ morgen Sonntag
und Montag

großes Tanzvergnügen
in meinem vollständig neu renovierten und vergrößerten
Tanzsaal mit prachtvoller Aussicht in die Berge u. Baumblüte.
Um recht zahlreichen Besuch bittet (1942)
Gabriel Lenz.

Zum Kirchweihfest

Sonntag, den 26. und Montag, den 27. April
ladet freundl. ein (1944)

Johann Sauer, Gastwirt,
Fachbach an der Fahr.

Vorzügliche Speisen und Getränke.

Fachbacher Kirmes!

Gasthaus zum Engel.
Sonntag, den 26. April (1946)

grosse Tanzmusik.

Es ladet freundl. ein N. Kuster.

Fachbacher Kirmes.

Gasthaus zum Rebstock
empfehlend während der Kirchweihstage vorzügliche
Speisen und Getränke.

I. V.: (1943)

W. Schuhmann.

Fachbacher Kirmes.

(1945)

Gasthof Deutscher Kaiser.

Sonntag, den 26. und Montag, den 27. April

Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein A. Lotz.

Nieverner Kirmes.

Gasthaus Lahneck.

Sonntag, den 26. u. Montag, den 27. April von 4 Uhr ab

Tanzmusik.

Es ladet freundl. ein (1947)
Adolf Höhn.

Wirtschaft zur Traube, Nievern.

Halte mich den geehrten Kirmesgästen zum Besuche bestens
empfohlen. — Kirmesmontag: **Humor. Konzert.**
— 2 Herren, 1 Dame. — (1950)

Es ladet freundlichst ein Georg Höhn.

Nieverner Kirchweihfest.

„Zur Stadt Ems“.

Sonntag, den 26. April

Tanzmusik,

zu welcher freundlichst einladet (1949)
Julius Sabel.

Nieverner Kirmes.

Sonntag, den 26. und Montag, den 27. April von
nachm. 4 Uhr an

Tanzmusik.

Bierbrauerei Tiefenbach. (1948)

Kirmes zu Miellen.

Gasthaus zum Schweizertal.

Sonntag, den 26. u. Montag, den 27. April

Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein Ph. Eschenauer. (1938)
Montag kein Weinzwang.



JOH. PÖTZ · BAD EMS

Römerstr. 23

Vornehme Herren-Moden

Russischer Hof

Mottenschaden.

Die Zeit ist da, wo man seine **Pelzwaren** und **Tuchsachen** während des
Sommers gegen **Motten** schützen muss, um nicht unerwartet **grossen Ge-**
fahren ausgesetzt zu sein.

Meine Abteilung für **Konservierung** bietet Ihnen hierfür **grösste**
Garantie, auch gegen **Feuerschaden** und **Diebstahl**, bei sorgfältigster,
fachmännischer Behandlung unter billigster Berechnung. (1917)

Val. Traxel, Coblenz, Pelzwarenfabrik.

Rheinstr. 34. Fernruf 1360.

Goebenplatz. Fernruf 1360.

Evangelischer Männerverein Bad Ems.

Sonntag, den 26. April, nachmittags um 4 1/2 Uhr
wird Herr Fuhrunternehmer

Christian Rosenbach

vom Leichenhause aus beerdigt. Die Mitglieder des ev.
Männervereins werden zur Teilnahme an der Beerdigung
hiermit freundlichst eingeladen. (1971)
Bad Ems, den 25. April 1914.

Der Vorstand.

Die für morgen angezeigte Versammlung des evang.
Männervereins, Bad Ems, findet **nicht** statt. (1974)

Dr. Alfred Falk, Bad Ems,

Haus Pfälzer Hof,

nimmt seine Praxis am 27. ds. Mts.
wieder auf. (1932)

Farben Lacke u. Pinse!

chnelltrocknende Oelfarben in 24 verschiedenen
farben (nach Farbentafeln auszuwählen) empf.
Albert Kauth, Bad Ems, Telefon 29.



Spratt's
Geflügel- und
Kuckken-Futter

bewirken sehr viele Eier
— prächtige Küken seit 20
Jahren!

Sie bestehen aus garantiert
reinem Fleisch u. Weizen-
mehl — **nicht** aus gewürzten
Abfällen wie die nur schein-
bar billigen Futtermittel.

Man verlange stets Spratt's
Geflügel-, Kuckkenfütter und
Hundekuchen bei:
August Roth,
Bad Ems. (1871)

Alle Sorten Bürstenwaren,
Fensterleder, Schwämme,
Parquet-, Linoleum- u.
Möbelwische, Stahlspäne,
nur erstklassige Fabrikate
empfehl!

Albert Kauth,

Bad Ems. Telefon 29.

Landwirte!!

Kauft trans-
portable
Sautbad-
öfen und
Fleisch-
räucher-
nur bei der ersten und größten
Spezialfabrik Deutschlands
Ant. Weber, Niederbreisig 1. Rhld.
deren Fabrikate als die besten und
billigsten bekannt sind. Neueste
Preisliste gratis. Viele Zeugnisse
über 10-jährigen Gebrauch.
Über 40000 Stück geliefert.

Farbige Oberhemden

in Perkal, Zephir, Batist von Mk. 10.50 bis 4.50

Weisse Oberhemden

in vor-
nehmer

Ausführung m. losen u. festen Manschetten v. 8.50—1.25

Pyjamas,

die modernen Schlaf-Anzüge in

Cellular, Oxford, Zephir, Seide

Unterzeuge

in Wolle, Zephir,

Fil d'Ecosse, Seide

Socken

in den neuen Farben

Stöcke und Schirme

im neuen Derby-Fasson mit wundervollen Horngriffen

Kravatten,

reizende Farbenmuster

Velours-Hüte

in den neuen Farben:

reseda, nutria, beige, blau

Filzhüte

in Haar, beste deutsche,

engl. und ital. Fabrikate.

Stroh Hüte

in allen Formen

Sportartikel,

Regenmäntel,

Sommer-Ulster. (1954)

Militär- u. Kriegerverein

„Alemannia“ Ems.

Sonntag, den 25. April,
abends 8 1/2 Uhr

Generalversammlung

im Vereinslokal J. G. Hlod,
Marktstraße.

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht über das Ver-
einjahr 1913/14.

2. Ergänzungswahl im Vorstand.

3. Festsetzung des zu zahlenden
Krausengeldes.

4. Lausurbe Vereinsangelegen-
heiten.

Pünktliches und zahlreiches Er-
scheinen erwartet

Der Vorstand.

Nieverner Kirmes.

Sonntag, den 26. und Montag,
den 27. April

große Tanzmusik,

wozu freundl. einladet (1911)
Anton Demare.

Maffau a. Lahn

Restaur. Henninger.

Sonntag, den 26. April
von 4 Uhr an großes

Tanzvergnügen,

wozu freundlichst einladet (1969)
G. Henninger.

Fahrräder

in großer Auswahl und allen
Preislagen kauft man am besten
bei (1459)

Fritz Biller,

Mechan. Werkstätte,
Bad Ems. Telefon 153.

Großes Lager in Pneumatik
und allen Ersatzteilen, eigene
Reparaturwerkstätte.

Hausmädchen

per sofort gesucht. (1935)
Villa Quisiana, II. St., Ems.

Nöchin,

junge tüchtige, zum 1. oder 15.
Mai gesucht. (1967)

Hotel Dranien, Diez

Ein tüchtiger, sachkundiger, er-
fahrener

Polier

für Reparaturarbeiten für sofort
gesucht. Näh. Exped. (1906)

KEIN MITTEL
Kein Mittel macht die Stimme
so klar u. ausdauernd zum
Reden als Wyder's Kiebel-
gählich. In allen Apotheken,
Kauf- und Drogerien. Preis
der Originalpackung 1 Mk.

Niederlage in Bad Ems
Drogerie von **Aug. Roth.**

Unser neues Bett
hochl. rot, dicht Daunen-Cöper, 1 1/2 schicht,
Oberbett, Unterbett u. 2 Kissen m. 20 Pfd.
neuen Halbdaunen gefüllt, das Gebett
Mk. 23.—, Dasselbe Gebett mit Daunen-
deckbett Mk. 25.—, Herrschaftl. Daunen-
bett Mk. 40.—, Zschl. jed. Gebett Mk. 6.—
mehr. Bettfed. bill. Katalog, frei. 15000 Kund.
Bitter & Co., Bettwa-Fabrik, Jena 59, Markt

Christophlack
als Fußbodenanstrich bestens
bewährt.
Sofort trocken u. geruchlos.
Leicht anwendbar.
Gelbbraun, eichen, ma-
hagoni, nussbaum.
Drogenhdlg. **Aug. Roth,**
Ems. (1903)

**Ein leistungsfähiges
Fuhrgeschäft**
für circa 30 Waggons von **Wahn-
hof Diez** an die **neue Kaserne**
sofort gesucht. (1907)
Offerten und Preisangaben an
die Expedition der Zeitung.

Erste Deutsche Automobil-Fachschule.
Chauffeur-Schule
gegr. 1904 Mainz, Teller 940.
Stand. beaufsicht. Lehranstalt mit
konz. Stellenvermittl. Prop. gratis.

Abonnementspreis:

Vierteljährlich für Diez 1 M. 80 Pf. Bei den Postanstalten (inkl. Bestellgeld) 1 M. 92 Pf.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag von H. Chr. Sommer, Diez und Ems.

Diezer Zeitung



(Preis-Anzeiger.)

(Bahn-Bote.)

(Preis-Zeitung.)

Preis der Anzeigen:

Die einpaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pf. Melamezeile 50 Pf. Bei größeren Anzeigen entsprechender Rabatt.

Ausgabestelle: Diez, Rosenstraße 30. Telefon Nr. 17.

verbunden mit dem „**Amtlichen Kreisblatt**“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 96

Diez, Samstag den 25. April 1914

20. Jahrgang

Zweites Blatt.

Luftschiffahrt.

(-) Die erste Luftschiffahrerin in Deutschland wird voraussichtlich ein Fräulein Klotte werden. Sie hat auf der soeben stattgehabten Fahrt des Parjeval von Leipzig nach Dresden bereits eine Zeit lang das Luftschiff geführt, nachdem sie schon vor längerer Zeit ihre wissenschaftliche Ausbildung beendet hatte. Sie wird schon in den nächsten Tagen auch ihre praktische Ausbildung nach Vollendung ihrer 30. Fahrt zum Abschluß bringen. Fräulein Klotte ist dann die erste Luftschiffahrerin nicht nur Deutschlands, sondern der ganzen Welt. Aeroplanführerinnen gibt es schon mehrere im Deutschen Reich. Fräulein Kelly Beebe in Berlin-Johannisthal unterhält sogar eine Flugschule, und unter den Schauspielerinnen Berlins ist das Fliegen ein beliebter Sport geworden.

(-) Die Verteidigungsschrift der in Perm gefangen gehaltenen deutschen Luftschiffer, die der russischen Gerichtsbehörde zugestellt wurde, betont, daß die Deutschen nicht die Absicht gehabt haben, nach Rußland zu fahren. Der Wind drehte sich aber etwas, und so kamen die Luftschiffer in der Nähe von Dünaburg unweit des Meeres über die russische Grenze. Natürlich hatten sie bei ihrer Abfahrt in Deutschland auch diese Möglichkeit, nach Rußland getrieben zu werden, vor Augen gehabt und sich Pässe für Rußland, die ordnungsmäßig visiert waren, und russisches Geld beschafft. Sie waren der Ansicht, daß das Ueberfliegen der russischen Grenze nur Luftschiffern, nicht Freiballonfahrern, verboten sei, und sie glaubten, zu dieser Unterscheidung ein Recht zu haben, weil zwar Luftschiffer spionieren können, weniger aber Freiballonfahrer, denn diese, wenn sie einmal die Grenze überschritten haben, müssen ja im fremden Lande niedergehen. Nachdem sie dann einmal über die Grenze geflogen waren, glaubten sie einen Rekord aufstellen zu können, und sind möglichst weit gefahren.

Kunst und Wissenschaft.

(-) Shakespeares 350. Geburtstag wurde in Weimar durch eine Festigung der Shakespeare-Gesellschaft gefeiert, der auch Großherzog Wilhelm Ernst beiwohnte. Präsident Regierungsrat Prof. Dr. Brandl-Berlin sprach über die volksabellenden Einflüsse der Werke des großen englischen Dichters. Brandl bekämpfte Tolstois Vorwurf, Shakespeare habe das Volk verspottet, weil er in seinen Römerdramen den Böbel verspottete. Wie die Könige vor der Tyrannei, so habe er das Volk vor der Demagogik warnen wollen; er habe gute und böse Könige, brave und schlechte Bürger hingestellt. Und er habe für seine pädagogischen Missionen die herzerfrischende Kraft des Humors zur Verfügung gehabt.

Kirche und Schule.

Die Prüfungen für das höhere Lehramt haben in Preußen im jüngsten Berichtsjahr 1912-13 mit 2059 die höchste Zahl von Examinanden seit 1901 ergeben. Dagegen bestanden die Prüfungen infolge verschärfter Handhabung der Prüfungsordnung nur etwa 61 v. H. Auch in diesem Jahre schnitten die Realisten mit etwa 68 v. H. wieder bedeutend besser ab, als die Humanisten mit 59 v. H. Bedeutend günstigere Ergebnisse als die männlichen Kandidaten hatten die weiblichen zu verzeichnen, von denen allerdings nur 62 geprüft wurden.

Gewähr für feinste Qualität
bieten Ihnen Maggi's Suppen. Sie enthalten alle Bestandteile der hausgemachten.

Weltbekannt
wegen seiner unerreichten Wirkung und seines Wohlgeschmackes ist der echte **Paskal-Jogurt**.
Aerztlich empfohlen. Reinigt den Körper und Darm.
Alleinverkauf für **Bad Ems** durch die: **Westerwälder Molkerei, Römerstr. 61.**
Stammhaus München. Goldene Medaille Drogistenfachausstellung, München 1913.
Broschüre gratis!

Die bei Umbauarbeiten auf Bahnhof Bad Ems gewonnenen **alten Türen und Fenster** sollen am **2. Mai ds. Jg., vorm. 10 Uhr** öffentlich meistbietend im Magazin der Bahnmeisterei versteigert werden. [1901]

Königl. Bahnmeisterei.

Ich verlege Wohnung und Sprechstunde nach dem neuerbauten Hause **Kurfürstenstrasse 15**, nahe der Rizzastr.
Dr. M. Eversheim, Augenarzt, Coblenz. (1887)
Sprechstunden 10-12, 3-5, Sonntags 9-11 Uhr.

Von der Reise zurück.
Spezialarzt für Haut- und Harnleiden
Fetter, [1879]
Coblenz, Mainzerstrasse 14. Telefon 1263.

Gewerbliche Fortbildungsschule Bad Em

Das neue Schuljahr beginnt für die Zeichenschüler am **Sonntag, den 26. April 7 Uhr**. Die neueintretenden Schüler melden sich in der Turnhalle.

Der Sachunterricht (Deutsch, Rechnen usw.) nimmt am **Mittwoch, den 29. April 3 Uhr** für die Schüler der gewerblichen Klassen, am **Donnerstag, den 30. April 3 Uhr** für die der kaufmännischen Abteilung seinen Anfang.

Wir verweisen auf die Veröffentlichung des Magistrats betreffend den Besuch der Fortbildungsschule und ersuchen auch unsererseits die Meister, für ein pünktliches und regelmäßiges Erscheinen ihrer Lehrlinge zum Unterricht sorgen zu wollen.

1913) **Der Schulvorstand.**
Kinderwagen u. Sportwagen empfiehlt billigt [1722]
A. Szieleit, Bad Ems, Coblenzstr. 5, gegenüber der Friedrichstraße.

Zur bevorstehenden Saison

für **Hotels und Pensionen:**

- Läuferstoffe**
für Treppen, Flur, Zimmer in Cocos, Haargarn, Velours, Linoleum.
- Teppiche**
für Ess-, Wohn-, Schlafzimmer. In Velvet-, Tapestry-, Bouclé-Linoleum etc.
- Matten**
für Veranda, Diele etc. einfache und doppelte Strohgeflechte.
- Linoleum**
zum Auslegen von Zimmern, einfarbig und gemustert, billigste Preise.
- Tisch- und Divandeecken**
Leinen, Gobelin, Plüsch etc.
- Mod. lichte Vorhang-Stoffe**
Tüll, Madras, Etamin, Mull etc.
- Ia. Roleaux-Stoffe**
bis 160 cm breit. Köper-, Damast-Streifen etc.
- Portieren u. Dekorationsstoffe**
Leinen, Fantasie, Halbseide etc.
- Fertige Portieren**
für Türe und Fenster, hochaparte Ausmusterungen.

Billigste Preise!

Der Versand der Waren erfolgt **Mittwoch und Samstag** durch unser **Auto** frei!

Lagerbesuch unbedingt lohnend.

Leonhard Tietz

Akt.-Ges., Coblenz.

Amtliches Kreis-Blatt

für den

Unterlahn-Kreis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Kreis Ausschusses.
Tägliche Beilage zur Diezer und Emser Zeitung.

Preise der Anzeigen: Die einsp. Pettzelle oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 50 Pfg.	Ausgabestellen: In Diez: Rosenstraße 36. In Ems: Römerstraße 35.	Druck und Verlag von G. Chr. Sommer, Ems und Diez. Verantw. für die Redaktion P. Lange, Ems.
---	--	--

Nr. 96

Diez, Samstag den 25. April 1914

54. Jahrgang

Um allen Irrtümern vorzubeugen, bitten wir, auf
allen Sendungen, die für das
amtliche Kreisblatt
bestimmt sind, die Firma G. Chr. Sommer hinzu-
zufügen.

Amtlicher Teil.

Nr. II. 3269.

Diez den 24. April 1914.

Bekanntmachung.

Der Obst- und Weinbauinspektor Schilling = Geisenheim
wird am

Montag, den 27. April 1914,

abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

im Gasthaus von Meusch in Nassau,

Dienstag, den 28. April 1914,

abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

im Gasthaus von Kasper in Obernhof,

Mittwoch, den 29. April 1914,

abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

im Gasthaus von Ludwig in Weinähr.

Donnerstag, den 30. April 1914,

abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

im Hotel Rheinischer Hof in Bad Ems
je einen Vortrag über „Die Bekämpfung der Rebenschädlinge“
halten.

Indem ich zu einem recht zahlreichen Besuch dieser Vor-
träge einlade, ersuche ich die Herren Bürgermeister der wein-
bautreibenden Gemeinden auf die Vorträge in ihrer Gemeinde
aufmerksam zu machen.

Der Landrat.

J. B.

Freiherr v. Nagel,
Regierungsassessor.

Nr. II. 3168.

Diez, den 21. April 1914.

An die Herren Bürgermeister.

Betrifft: Die Führung der Sprunglisten für
Bullen.

In den nächsten Tagen lasse ich Ihnen die vorgelegten
Sprunglisten für 1913 mit dem Auftrage wieder zugehen, für
die Ausfüllung der Spalte 10 „Hat gefalbt im Monat“
Sorge zu tragen.

Der Landrat.

J. B.

Freiherr v. Nagel,
Regierungsassessor.

Nr. II. 3023.

Diez, den 18. April 1914.

Bekanntmachung.

Der Gemeindegewählte Wilhelm Hinterrwälder in Schweig-
hausen ist anstelle des verstorbenen Gemeindegewählten Wil-
helm Singhof daselbst zum Stellvertreter des Standesbeam-
ten des aus den Gemeinden Schweighausen, Becheln, Dellig-
hofen, Dornholzhäusen, Geijig und Oberwies bestehenden
Standesamtsbezirks Schweighausen ernannt worden.

Der Landrat.

Duderstadt.

Nr. II. 3082.

Diez, den 17. April 1914.

An die Herren Bürgermeister

in Attenhausen, Becheln, Berndroth, Charlottenberg, Dausen-
nau, Eppenrod, Giershausen, Holzheim, Jffelbach, Kalkofen,
Klingelbach, Mundershausen, Niederneisen, Oberneisen,
Reckenroth, Scheidt, Steinsberg und Winden.

Die Einsendung der Protokolle über die Prüfung der
Gemeindegewählten am 1. d. Mts. und des Berichts über die
dabei festgestellten, über 4 Wochen alten Einnahmerück-
stände wird in Erinnerung gebracht und binnen 8 Tagen
erwartet.

Der Landrat.

Duderstadt.

Aus Diez und Umgegend.

Diez, den 25. April 1914.

d Besitzwechsel. Das Haus des Herrn Adolf Korn hier am Kasernenplatz ging zum Preise von 8500 Mark an Herrn Kirchendiener Müller über.

„ Ein Zusage des hiesigen Zuchthauses hatte sich vor einigen Tagen als den Mörder des Ingenieurs Brechner aus Darmstadt bezeichnet. Die sofort eingeleitete Untersuchung ergab jedoch, daß der Zuchthausler, ein 19 jähriger Dursche namens Renner aus Breslau, die Bezeichnung nur zu dem Zweck erfunden hatte, um auf einige Tage aus dem Einzelkeller des Zuchthauses befreit zu werden. Während des Transportes nach Darmstadt wollte er dann einen Suizidversuch unternehmen.

d Im Lichtspiel-Theater wird ein erstklassiges Programm am Sonntag und Montag vorgeführt, beginnend mit den neuesten Weltereignissen der letzten Wochen. Besonders interessant ist der italienische Kunstfilm „Größe und Verfall“, der Untergang eines Grafenhauses, ein großes Drama in drei Akten. — Dann folgt eine pikante Komödie „Eine Trauung auf dem Meer“, prachtvoll koloriert. — Von wunderbarer Farbenpracht ist: „Ein Ausflug in die Umgebung von Rom“. — Viel Heiterkeit erweckt der Film „Johns Ueberraschungen“ sowie „Paul und die Wunderpuppe“. — Ein Besuch der Vorstellungen ist empfehlenswert.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

!: **H.C. Rückgang der Fleischpreise.** In der Wetterau, dem Ländchen, dem Goldenen Grund und in der Lahnniederung befinden sich die Preise für Schweine auf einer fortgesetzten rückläufigen Bewegung. Für holl-fleischige Schweine von 80—100 Kilo Lebendgewicht zahlen die Händler 40 bis 45 Pfennig pro Pfund. Dabei ist das Angebot groß, die Nachfrage und der Absatz sehr gering. Auch die Preise für gemästete Rinder sind um 12 Mark pro Zentner in den letzten Tagen gefallen. — Auf dem letzten Viehmarkt in Frankfurt a. M. wurde dementsprechend notiert für genannte Qualität Schweine 46—49 Pfennig pro Pfund Lebendgewicht, 59—62 Pfennig pro Pfund Schlachtgewicht.

!: **Aus Nassau, 23. April.** Die Generalversammlung des Gewerbevereins für Nassau wird in diesem Jahre in Niederlahnstein und zwar voraussichtlich am Samstag den 13. und Sonntag den 14. Juni abgehalten werden. Mit der diesjährigen Generalversammlung soll ein gemeinschaftlicher Besuch der Werkbund-Ausstellung in Köln seitens der Abgeordneten verbunden werden. Die Abreise nach Köln wird voraussichtlich am Nachmittag des 15. Juni erfolgen; die Dauer des Aufenthaltes in Köln ist auf zwei Tage bemessen. Näheres wird noch bekannt gegeben.

!: **H.C. Aus Nassau, 23. April.** Der älteste Bürgermeister im Regierungsbezirk Wiesbaden, Bürgermeister Jacoby in Wellmich im Kreise St. Goarshausen beging dort das Fest seines 50 jährigen Dienstjubiläums unter Anteilnahme der ganzen Gemeinde.

!: **Geilnau, 25. April.** Der seitherige Pächter der Strom- und Uferfischerei, Freiherr Marschall von Bieberstein, hat die Strecke im 3. Bahnbezirk von der Daubach bis zur Ruppach abgetreten; diese ist an den seitherigen Fischereiaufsicher Herrn Anton Gerheim dahier übergegangen.

!: **Limburg, 24. April.** Zu dem Weichenfund in der Ziegelei wird noch mitgeteilt, daß es sich um den Handwerksburichen Tagelöhner Robert Zieger aus dem Kreis Niesa handelt, der — wie aus den vorgefundenen Papieren ersichtlich — im Jahre 1856 geboren ist. Die Leiche fand ein hiesiger Arbeiter im Stroh versteckt. Da der

Tote noch eine aus dem Monat Januar lautende Bescheinigung des Bürgermeistersamts von Würges bei sich hatte, ist anzunehmen, daß er im Januar bei strenger Kälte hierher gekommen und erfroren oder erstickt ist. Neben ihm lag eine leere Branntweinflasche. Die Leiche ist zur Beerdigung freigegeben. — In letzter Zeit — so schreibt der N. Vote — wurden an einem Felsen im Steigerknber Nähe der Basis der kleinen Dornkürme Verschiebungen wahrgenommen, welche einen Felsenabsturz und Gefährdung eines Teiles der Friedhofsmauer befürchten ließen. Zur Beseitigung einer etwaigen Gefahr wird an der unsicheren Stelle gegenwärtig durch Herrn Maurermeister Sellmann ein Betonpfeiler aufgeführt. — Die Landwirtschaftliche Winterchule für Limburg wird nunmehr doch den 3. Bt. tagenden Kommunallandtag noch beschäftigen. Wie gemeldet wird, steht auf der Tagesordnung für die nächsten Montag, 27. April, angelegte Sitzung des Landesausschusses als einziger Punkt der Antrag der Landwirtschaftskammer auf Bewilligung von je 1000 Mark Jahresbeihilfe und je 1000 Mark einmalige Beihilfe zu den Kosten der ersten Einrichtung der noch in diesem Winter in Höchst und Limburg zu errichtenden landwirtschaftlichen Winterchulen.

!: **Wiesbaden, 22. April.** Der Reichstagsabgeordnete Behrens gab im Rahmen einer Begrüßungsansprache, die er auf dem kirchlich-sozialen Kongress im Namen der christlichen Arbeiterorganisationen hielt, eine Erklärung zur Gewerkschaftsfrage ab, die etwa folgendermaßen lautet: In evangelischen Kreisen wird häufig die Frage aufgeworfen, ob die katholische und die evangelische Arbeiterschaft in den christlichen Gewerkschaften auf die Dauer zusammenarbeiten können. Als die Wogen der Erregung über die berühmte römische Enzyklika besonders heftig gingen, hat man in weiten Kreisen des evangelischen Volkes, wenn auch nicht gerade in den Kreisen der kirchlich-sozialen Konferenz, hierin Zweifel gesetzt. Auf all dies gibt es nur eine einzige Antwort: Wir bleiben, was wir waren, wir lassen am Wesen und an den Grundätzen unserer Gewerkschaftsbewegung nichts ändern, möge kommen, was da will. Im übrigen sehen wir der Entwicklung der Dinge ruhig entgegen. Man hat auch vielfach geglaubt, daß die in den christlichen Gewerkschaften organisierten Arbeiter in ihrem Glauben geschädigt werden. Demgegenüber erklären wir: Wir werden um keiner materiellen oder sonstigen Vorteile willen uns von unsern evangelischen Grundätzen abbringen lassen. Wer uns das nicht glauben will, dem können wir nicht helfen. Mehr als ein Manneswort können wir unsern Volksgenossen nicht geben.

!: **Idstein i. T., 22. April.** Der Vorstand des hiesigen Verkehrsvereins beschloß in Verbindung mit der Kommission für Errichtung eines Heimat-Museums für Idstein und Umgegend einstweilen einen Sammelraum einzurichten (in der städtischen Schule) und die Sammeltätigkeit rege zu fördern. Es sollen solche Sachen aufgenommen werden, die direkt mit Idstein und seiner näheren Umgebung in Beziehung stehen und ein Bild von Land und Volk einst und jetzt geben. Für das eigentliche Museum ist ein historisches Gebäude in Aussicht genommen, über dessen Erwerbung zurzeit Verhandlungen schweben.

!: **Schwège, 22. April.** Unter den Bewerber für den durch den Tod des Bürgermeisters Boede freigewordenen hiesigen Bürgermeisterposten befand sich auch „Dr. Eduard Alexander“ alias Thormann aus Kösslin, dessen Appellklade soeben berechtigtes Aufsehen erregt.

!: **Kassel, 23. April.** Einen selten glücklichen Ausgang nahm ein Eisenbahnunfall, welcher sich hier bei der Einfahrt in den Bahnhof Bettenhausen ereignete. Als der von Kassel kommende Personenzug langsam durch die Weichen lief, entgleiste er infolge Bruchs der Einfahrtsweiche. Lokomotive und der dicht dahinter laufende Packwagen stürzten dabei langsam um und legten sich quer über die Weiche hin, so daß die Räder aus den Schienen herausprangen und nach oben hingen. Der Lokomotivführer Lang, der Lokomotivbeizer und der Packmeister blieben in der Maschine bzw. Packwagen stehen, stürzten mit um und erlitten nur unbedeutende Verletzungen usw. Die Passagiere kamen ebenfalls mit

dem Schrecken davon, da die Personenwagen auf den Schienen blieben.

!: **Voppard**, 23. April. Die Stadt soll jetzt zu einem richtiggehenden Kurorte werden, und die städtische „Kurkommission“ sucht bereits einen „Kurssekretär“, der dem vom 15. Mai bis 1. Oktober geöffneten Besezimmer vorstehen soll. Er hat auch die Aufgabe über Wohn- und Reiseverhältnisse Auskunft zu erteilen.

!: **Bingen**, 23. April. Ein altes Hotel ist in Bingen zur öffentlichen Versteigerung gekommen. Es handelt sich um den alten, wohl in aller Welt bekannten „Goldenen Flug“. Der Zuschlag wurde einem hiesigen Bankgeschäft, das für einen auswärtigen Interessenten bot, für 144 000 Mark erteilt. Die nach der ersten Hypothek eingetragenen Belastungen finden keine Deckung.

48. Kommunallandtag für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Wiesbaden, 24. April. Der Landesauschuß berichtet zum Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben für das Rechnungsjahr 1914, daß nach dem voraussichtlichen Abschluß des Hauptetats das Jahr mit einer Mehreinnahme von 34 000 Mark abschließen wird. Insgesamt schließt der Hauptetat in Einnahme und Ausgabe mit 5 703 200 Mark ab. Der Mehrbetrag von 168 600 Mark gegen das Vorjahr findet seine Erklärung durch die mit 180 000 Mark mehr eingestellten Anleihen für die Errichtung einer Fürsorgeerziehungsanstalt, sowie durch den um 58 200 Mark höher eingestellten Beitrag des Staates zu den Kosten der Fürsorgeerziehung, die noch fortgesetzt steigen. Von der Nassauischen Landesbank und der Nassauischen Sparkasse wurden aus Ueberschüssen des Jahres 1913 abgeliefert 508 800 Mark (Landesbank) und 142 411,60 Mark (Sparkasse). Die Ueberschüsse haben sich gegen das Vorjahr um 144 190 Mark bzw. 161 325 Mark verringert; als Ursache werden die Kursverluste und die stärkere Dotierung des Reservefonds angegeben. — Die Bezirksabgaben sind mit 2 219 000 Mark eingestellt, 123 550 Mark mehr als im Vorjahr. Dem Etat des Fonds zur Errichtung einer dritten Irrenanstalt sollen abermals aus Mitteln des Bezirksverbandes 300 000 Mark überwiesen werden. Die Schulden des Bezirksverbandes betragen am 1. Januar dieses Jahres 8 397 821 Mark, 46 043 Mark weniger als im Vorjahre.

Heute vormittag fand die dritte Vollversammlung des Kommunallandtages statt. Ein Besuch der Gemeinde Rentershausen um Bewilligung von 2000 Mark zu einer Dachregulierung wurde dem Landesauschuß zur Prüfung und Berücksichtigung überwiesen. Den Anträgen, dem Vorstand der Nassauischen Sparkasse ein weiteres Vorstandsmitglied zuzuwählen und für die Fürsorge an Mädchen eine Fürsorgeerzieherin mit einem Anfangsgehalt von 1400 Mark anzustellen, gab das Plenum seine Zustimmung. In Aussicht genommen ist für das Erziehinnenamt eine ältere Lehrerin, die auch Haushaltungsunterricht erteilen kann. Um den Bau von neuen Wohnhäusern für die Beamten der Irrenhäuser zu umgehen, soll in geeigneten Fällen die selbstschuldnerische Bürgschaft für hypothekariße Darlehen der Landesversicherungsanstalt an Angestellte des Bezirksausschusses übernommen werden. Den nicht Festangestellten soll in anderer geeigneter Weise Unterstützung zuteil werden. Den vorgelegten Plänen für den Bau der katholischen Erziehungsanstalt in Mfingen stimmte man zu. Die Anstalt kostet etwa 1 283 000 Mark. Ein Bett kommt auf 6415 Mark. Auch den Erweiterungsbauten der Landesbank auf dem Grundstück Rheinstraße 44 gab man die Genehmigung. Die Baukosten betragen 860 000 Mark. Die Arbeiten sollen nur von Unternehmern ausgeführt werden, die im Bezirk ansässig sind. Ferner bewilligte die Versammlung die beantragte Gleichstellung verschiedener Beamtenkategorien der Landesbank mit denen der Landesparkasse.

Das Haus vertagte sich darauf auf Montag früh 10 Uhr.

Ein Ausbruch des Vesubs.

Aus Neapel wird gemeldet: Gestern früh fand ein heftiger Ausbruch des Vesubs statt, der von mehreren unterirdischen Erdstößen begleitet war. Die obere Oeffnung des Kraters stieß enorme Mengen Schwefel und giftige Gase aus. Die Gasentwicklung ist so stark, daß die Bewohner von Reggino und Pigliano empfindlich in

Mitleidenschaft gezogen wurden. Der unterirdische Donner hielt den ganzen Tag über an. Das Besubobservatorium erklärte, daß kein Anlaß zu Besorgnis vorhanden sei.

Automobilunfälle.

Klagenfurt, 23. April. Bei Zoltsfeld fuhr Theodor Dreher, der zweite Sohn des bekannten Großindustriellen Anton Dreher, mit seinem Automobil gegen einen Baum. Der Wagen wurde zerschmettert, seine Insassen wurden herausgeschleudert. Dreher erlitt schwere Verletzungen am Kinn und eine Gehirnerschütterung, sein Begleiter brach beide Arme. Ein vorbeikommender Zug brachte die Schwerverletzten nach Klagenfurt, wo sie im Spital Aufnahme fanden. Dreher liegt im Sterben.

Aus dem Gerichtssaal.

§ Wohlverdiente Strafen. In Elberfeld wurde vor einiger Zeit ein Offizier auf der Straße von jungen Burischen angerempelt und mit „Wackes“ beschimpft. Als der Offizier die Rowdys zur Ruhe weisen wollte, wurde er überfallen und mißhandelt. Die Strafkammer Elberfeld verurteilte jetzt den Haupttrakehler zu 1 Jahr und 1 Woche, den zweiten Rowdy zu 9 Monaten und den dritten zu 6 Monaten Gefängnis.

§ Ein Roman mit wunderlichen Figuren ist es, der durch die Berliner Verhandlung wegen der Entführung einer jungen Javanerin entrollt wird. Der Vater des jungen Mädchens, ein deutscher Arzt, erschöpfte sich nach abenteuerlichem Leben unter dem Läuten der Symborglocken; seine Tochter, der man kaum anmerkt, daß ein dem deutschen völlig fremdes Blut durch die Adern rollt, wurde alsbald eine begehrte Persönlichkeit, an der jeder seine Erziehungskünste probieren wollte. Schließlich geriet sie in schlechte Hände, eine Kamute Holzke krüpfte sie an sich zu locken und hielt sie ihrer leiblichen Mutter fern. Es wurde versucht, der Mutter für Auslieferung der Tochter Geld abzapressen. — In der Donnerstag-Verhandlung des Javanerin-Prozesses kam zur Sprache, daß bei einer feinerzeit durch zwei Polizeibeamten vorgenommene Haussuchung bei der Familie Holzke Agnes Gorodiski, die Javanerin nicht gefunden wurde, da sie im Bett der Geschwister Holzke versteckt gehalten wurde.

Verdingung.

Die zur
Herstellung einer einklassigen Schule
mit Lehrerwohnung,
sowie Wirtschaftsgebäude

für die Gemeinde Heistenbach erforderlichen

Erd- und Maurer-, Tischler-, Zimmer-,
Dachdecker- und Klempnerarbeiten,
sowie Trägerlieferung

sollen öffentlich vergeben werden.

Zeichnungen und Bedingungen liegen auf dem Bürgermeisterramte in Heistenbach offen und können Angebotsformulare, so lange der Vorrat reicht, gegen Erstattung der Beschriftungskosten von ebendasselbst bezogen werden.

Angebote sind versiegelt, postfrei und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis spätestens

**Donnerstag, den 7. Mai 1914,
nachmittags 2¹/₂ Uhr**

dem Bürgermeisterramte zu Heistenbach einzureichen, woselbst die Eröffnung zur genannten Stunde erfolgt.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Diez, den 25. April 1914.

(1977)

**Der Kreisbaumeister.
Michel.**

Persil

wäscht und desinfiziert

Wollwäsche

Henkel's Bleich-Soda.

Holzversteigerung.

Am Montag, den 27. ds. Mts.,
vormittags um 10^{1/2} Uhr

anfangend, werden die nachfolgenden Hölzer öffentlich ver-
steigert

Distrikt Unterhahn 82.

18 Raummeter Buchenscheit und Knüppel (knorrig).

Distrikt Kellerstwart.

21 Nadelholzstämmen mit 4,53 Festmeter,

81 Nadelholzstangen 1.—3. Klasse,

26 Nadelholzstangen 4.—5. Klasse

2 Raummeter Pieferrnugknüppel

1 Raummeter Buchenknüppel,

260 Buchenwellen.

Distrikt Sandlaut 45.

3 Raummeter Weichholzknüppel.

Distrikt Grubenweg 79.

2070 Eichen- und Buchenwellen.

Distrikt Pr. Verhau.

22 Raummeter Buchenscheit und Knüppel,

50 Buchenwellen.

Oberlahnstein, den 18. April 1914.

Der Magistrat.

Gewerbeschule Diez.

Der Sachunterricht der gewerbl. Fortbildungsschule be-
ginnt Montag, den 27. April. Alle Schüler (einschl.
der ungelerneten Arbeiter) haben sich am genannten Tage
nachmittags 2 Uhr in der Volksschule am Schloßberg ein-
zufinden. (1963)

Der Vorstand.

Gewerbeschule Diez.

Der Unterricht in der Zeichenschule beginnt Sonntag,
den 26. April 1914, vormittags 7 Uhr.

Neueintretende Schüler werden in der Volksschule,
Schulstraße, aufgenommen. (1930)

Der Vorstand.

Aufforderung.

Diejenigen jungen Damen unserer Stadt, die Sonntag,
den 10. Mai, dem Gedenktag des Frankfurter Friedens, ihre
Kräfte dem vaterländischen Unternehmen, der **Note Kreuz-
Sammlung zum Besten der freiwilligen Kranken-
pflege im Ariege**, zur Verfügung stellen wollen, werden
gebeten, zu einer näheren Besprechung sich Montag, den 27.
April, nachmittags 5 Uhr im kleinen Saal des Hof von
Holland einzufinden. (1962)

Diez, den 22. April 1914.

Der Vaterländische Frauenverein
Diez-Dranienstein.

Kupferschmiede - Apparatebauanstalt Ernst Müller, Freieudiez

Telephon Nr. 108



empfiehlt
massiv-kupferne
Waschkessel

zu den
billigsten Tagespreisen.

Brennereien
neuester Konstruktion.

Rohrleitungen in Kupfer od. Eisen n. Angaben n. Zeichnungen

707) Komplette Bade-Anlagen.

Kupferne Kochgeschirre. :: Verzinnen aller Metalle.

Unser neues Bett

hochl. rot, dicht Daunen-Cöper, 1^{1/2}schläl.
Oberbett, Unterbett u. 2 Kissen m. 20 Pfd.
neuen Halbdaunen gefüllt, das Gebett
Mk. 30.—, Dasselbe Gebett mit Daunen-
deckbett Mk. 35.—, Herrschaftl. Daunen-
bett Mk. 40.—, 2schläl. jed. Gebett Mk. 6.—
mehr, Bettfed. bill. Katal. frei. 15000 Kund.
Bitter & Co., Betten-
Fabrik, Jena 56, Markt.

Probieren Sie
Kauth's
Spar-Kaffee
per Pfund
Mark 1. (419)

Marktberichte.

Diez, 24. April. (Fruchtmarkt.) durchschn. hoher nieds. Preis.

Roter Weizen	16,40	—	—
Fremder Weizen	16,—	—	—
Korn	11,90	—	—
Brauer-Gerste	10,75	—	—
Futter-Gerste	9,—	—	—
Safer	8,10	—	—

1 kg. Landbutter 2,40—0,00 M., Süßr. 0,00, Eier 2 St. 14—00 Pfg.

Preisnotierungen in der Woche vom 18. April bis 24. April 1914.

Markort	Datum	Preise für 100 Kilogramm:												per Str.		per Kilo		2 Stüd	
		Weizen		Roggen		Gerste		Safer		Sen		Stroh		Kartoffeln		Butter		Eier	
		von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis	von	bis
		M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	Pf.	Pf.
Diez*	24. April	16,—	16,40	11,90	—	9,—	10,75	8,10	—	6,80	7,80	4,—	4,60	—	—	2,40	—	—	14,—
Biesbaden	23. "	—	—	—	—	—	—	17,20	18,—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14,—
Bimburg*	22. "	15,90	16,40	11,85	—	9,—	—	8,—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14,—
Montabaur	21. "	—	—	16,26	—	—	17,54	17,—	—	4,80	—	3,—	—	3,30	3,50	2,40	—	—	14,—
Weilburg*	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sadamar*	23. "	16,—	16,30	11,90	—	—	—	8,15	—	—	—	—	—	—	—	2,30	—	—	14,—

* Die Gewichtsangabe ist hier in Walter: bei Weizen 160 Pfd., bei Korn 150 Pfd., Gerste 130 Pfd., Safer 100 Pfd.